

Lösungsvorschlag zum Arbeitsblatt 6: Lohn und Preis

Zur Führung durch das Besucherbergwerk erfährt man einiges zu Lohn und Lebenshaltungskosten der Bergleute.

Notiert die Informationen, die in der Führung zum **Lohn** der Bergleute und zu den **Kosten verschiedener Ausrüstungen** vermittelt werden.

Recherchiert nach dem Besuch in der „Schwarzen Crux“ auch im Internet zu den Lebensbedingungen und ergänzt eure Notizen.

-
- Dieses Bild zeigt die Bergleute bei der Arbeit. Die Hunteknechte, die den Hunt befüllen. Diese hatten um 1900 einen Schichtlohn von 2,5 bis 2,8 Reichsmark gehabt. Für 50 Pfennige (Reichsmark) bekam man ein Kilo Pferdefleisch.
 - Ein Kittel für den Bergmann kostete 15 Reichsmark. Der Oberbergrat bezahlte für seinen Kittel 75 RM.
 - Hauer hatten etwa den doppelten Verdienst der Hunteknechte. Deren Schichtlohn um die Jahrtausend-Wende 1800 /1900 lag bei 2,5 bis 2,8 RM pro Schicht und die Häuer hatten so um 5 bis 5,6 RM pro Schicht.
 - Wenn ein Bergmann eine defekte Fahrt feststellt, dann darf er nicht ausfahren, ohne diese repariert zu haben. Wenn er das nicht macht, würde er 5 RM Strafe vom Schichtlohn abgezogen bekommen und im Wiederholungsfall wird er entlassen.
-

Aus dem Internet:

Ende des 19. Jahrhunderts verdiente ein Hauer durchschnittlich 85 Mark im Monat, ein Schlepper 60,50 Mark und ein jugendlicher Arbeiter 40 Mark. Drei Prozent des Lohns gingen an die Knappschaft, rund 11 Mark sind für Miete und Nebenkosten anzusetzen. Die Ausgaben für Grundnahrungsmittel pro Familie lagen bei 33 Mark.

Geschichte des Bergbaus in Penzberg, Kapitel 11; Bergknappen-Verein Penzberg OB e.V.; Ludwig Schmuck http://www.bergknappenverein-penzberg.de/html/kapitel_11.html aufgerufen: 15.06.17

Linkempfehlung:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hauer_\(Bergbau\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Hauer_(Bergbau)) Abschnitt „Arbeitszeit und Lohn“

www.harz-saale.de/wordpress/der-lohntag-der-bergleute-im-mansfelder-revier-in-historischer-zeit/

...